



Herausgeber: Stadt Apolda

Geltungsbereich:
Stadt Apolda

Nr. 01/09
16. Januar 2009

Nichtamtlicher Teil



Seite 1

Apolda eröffnete das Bauhaus-Jahr 2009

Ausstellungen von Adolf Hoelzel im Kunsthhaus und zur Bauhausbühne im Glockenmuseum



„Das ist ein großer Tag für Thüringen“, verkündete Hellmut Seemann, der Präsident der Klassik-Stiftung Weimar, am 10. Januar zur Eröffnung der Ausstellung „Adolf Hoelzel – Wegbereiter der Abstraktion (1853 –1934)“ im Kunsthhaus Apolda Avantgarde. Dabei meinte er natürlich nicht nur die Schau von Gemälden, Pastellen, Farb- und Tuschzeichnungen, sondern vielmehr noch die damit verbundene offizielle Eröffnung des Bauhaus-Jahres 2009 mit unzähligen Veranstaltungen in Erfurt, Jena, Weimar und im Weimarer Land. Auch Thüringens Kultusminister Bernward Müller (CDU) lobte das gemeinsame Mammut-Projekt zum 90. Jahrestag der Gründung der „wichtigsten und einflussreichsten Gestaltungshochschule des 20. Jahrhunderts“. So unterstützt auch der Freistaat das Bauhausjahr mit insgesamt 1,7 Millionen Euro.

Bis zum 22. März werden im Kunsthhaus – erstmals in den neuen Bundesländern – 147 Arbeiten von Adolf Hoelzel (1853 in Olmütz/Mähren geboren, 1934 in Stuttgart gestorben), dem geistigen Vater des Bauhauses, gezeigt. Unter ihnen befinden sich auch so genannte Schriftsockelbilder, die bisher noch nie öffentlich gezeigt wurden. Hoelzel, der in diesem Jahr seinen 75. Todestag hat, schuf bereits 1905 das weltweit erste ungegenständliche Gemälde und begründete damit die neue ‚Weltsprache Abstraktion‘. Die Aufgabe zukünftiger Maler sah der experimentierfreudige Künst-

ler und Lehrer an der Stuttgarter Akademie (1905-1919) ausschließlich darin, mittels Farb- und Formflecken in musikalischen Gemälden und Pastell- oder Farbzeichnungen die Phantasie des Beschauers anzuregen. Gewohnt informationsreich brachte der Kurator der Ausstellung, Herr Dr. Hans-Dieter Mück, den Besuchern Künstler, Werk und Zeitgeist nahe.

Im benachbarten Glockenmuseum wird derweil am 22. Januar, um 18 Uhr, bereits die nächste Ausstellung eröffnet. Unter dem Titel „Die Nasen Die Bösen Die Bunten“ bietet sie mit dem Weimarer Figurentheater „gnadenlos schick“ eine Hommage an die Bauhausbühne. Die Bauhausbühne ergründete in ihren Inszenierungen die Beziehung von Mensch und Raum im Zusammenhang mit Farbe, Form, Licht, Bewegung und Klang. Angeregt durch die „heiter-burlesken, feierlich-getragenen und mystisch-fantastischen“ Bühnenfiguren, deren Kostümierung vorwiegend auf der Basis geometrischer Formen basiert, entwickelte die Weimarer Designerin Christel Schöne seit Mitte der 80er Jahre eine ganz eigene Art, Kostüme und Mode zu präsentieren. Die



Ausstellung stellt dieses Figurentheater anhand von Kostümen, Zeichnungen, Fotos, Video- und Lichtinstallationen vor. „Interessant sind beispielsweise die Entwurfsskizzen, die nicht nur für Kostüme, sondern auch Bemerkungen über die dazu gehörigen Charaktere – also, wie deren Träger sein sollten – beinhalten“, erläuterte Rena Erfurth vom Museum. Ein Rundgang führt den interessierten Besucher von der Inspiration weiter zum fertigen Kostümentwurf bis zur Präsentation. Zur Ausstellungseröffnung wird „gnadenlos schick“ eine Performance bieten.

Die Schau ist bis zum 22. März im Glockenmuseum zu sehen.



Aus dem Inhalt

Nichtamtlicher Teil, u.a.:

	Seite
Jahresrückblick 2008	2 - 3
Stadtrat stellte finanzielle Weichen für 2009	4
Sanierte Schulen freuen sich über bessere Lernbedingungen	5
XXIII. Apoldaer Faschingsumzug/ Termine Faschingssaison 2009	6
Aus dem Stadtarchiv: Ein Deutsches Haus	8
Herzlichen Glückwunsch	9
Vereinsnachrichten, u. a. Winterferien im „Lindwurm“	9 - 10

Amtlicher Teil, u.a.:

Haushaltssatzung der Stadt Apolda für das Haushaltsjahr 2009	10
Erste Änderung der Stadtordnung	11
Beschlüsse des Stadtrates	11
Stellenausschreibungen: Ausbildungsstellen, Diplom-Bauingenieur	13
Nichtamtlicher Teil: Anzeigen	14

Nächste Stadtratssitzung:
11. Februar 2009, 17.00 Uhr,
Stadthaus, Raum 35

* * *

Nächstes Amtsblatt:
20. Februar 2009

Redaktionsschluss: 11. Februar 2009



**DEINE STIMME
GEGEN NAZIS!**